AKTUELLES aus Reichenbach im Odenwald

APEG - Besuch des Marché de Noel in Jarnac

Voll beladen mit deutschen Weihnachtsspezialitäten wie Lebkuchen, Christstollen, Wein und Bier machten wir uns am Donnerstag früh um halb sechs auf den weiten Weg und waren nach einigen kurzen Pausen und 12 Stunden Fahrt am Ziel im “Salle de fêtes” angelangt, wo später auch der Markt ausgerichtet wurde.
Unsere Delegation der APEG wurde vom dortigen Comité de jumelage herzlich begrüßt und es gab als obligatorischen Aperitif Cognac-Schweppes und Pinot.
Anschließend fuhren wir mit den Gastfamilien nach Hause, wo wir mit einem sehr leckeren und ausführlichen Abendessen mit Beaujolais Primeur, dem neuen Wein, der an diesem Tag erstmals in die Geschäfte kam, begrüßt wurden.

Am Freitag erkundeten wir **Jarnac** zunächst zu Fuß, bewunderten das Geburtshaus und die Büste von **François Mitterand**, dem ehemaligen Präsidenten Frankreichs.

Danach besuchten wir die Markthalle. Es war für mich wie immer faszinierend, eine solche Markthalle in Frankreich zu besuchen, wo der Fischstand neben dem Käsestand und der Obst- und Gemüsehändler zwischen Bäcker und Metzger stehen kann. Die reichhaltige Auswahl beim Metzger, der neben dem bei uns üblichen Rind, Schwein, Pute und Hähnchen auch noch Gans, Ente, Ziege und Schaf und sogar einen ganzen Hasen in der Auslage hatte, war recht ungewohnt.
Im Markt gab es dann auch ein kleines Bistro, bei dem wir noch einen Espresso getrunken und uns gut mit Bekannten der Gastgeberin unterhalten haben.

Nach Hause zurück gekehrt machten wir uns auf den Weg nach **Cognac,** wo wir, wie immer in Frankreich sehr ausführlich, zu Mittag gegessen haben. Danach haben wir die Stadt zu Fuß erkundet

Die Statue mit **François dem Ersten**, dem ersten König Frankreichs (1494-1547), die Innenstadt mit schönen alten Häusern, teilweise Fachwerk, die katholische Kirche, welche wir auch innen besichtigen konnten und die spannenderweise ganz in die umgebenden Häuser eingebaut war.

Zudem spazierten wir am **Flussufer der Charente**, sofern das möglich war, da sie zu der Zeit Hochwasser führte und bei knapp sieben Meter lag.

Die großen Cognac-Häuser wurden auch von außen bewundert.
Den Abschluss des Stadtrundgangs bildete ein Bistrobesuch, bei dem zu den Getränken noch eine Feierabend-platte gereicht wurde.

Zu Hause ließen wir den Abend noch mit Häppchen und tollen Gesprächen ausklingen.

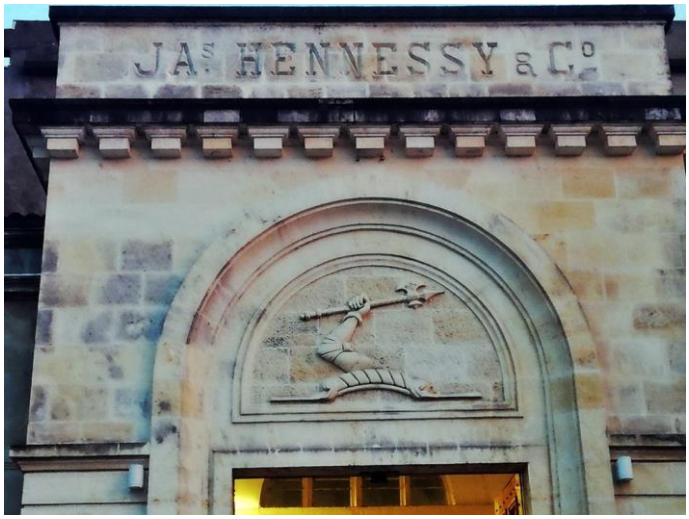
Samstag früh hatten wir nochmal Jarnac zu Fuß erkundet und nach dem Wasserstand der Charente geschaut, denn auch in Jarnac ist sie über die Ufer gelaufen und wo wir letztes Jahr im Sommer gesessen und das Feuer-werk zum Nationalfeiertag bewundert hatten, war der Zugang gesperrt.

Die Hausboote, die normalerweise gar nicht zu sehen sind, lagen so hoch, als würden sie gleich in die Straße einbiegen.

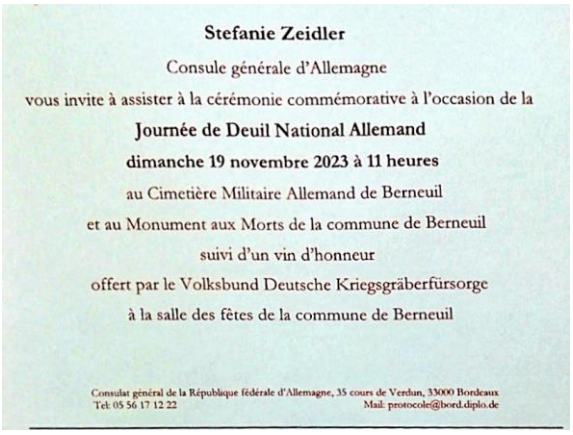
Um 10 Uhr wurde der Weihnachtsmarkt eröffnet und wir bewunderten neben dem Stand der Jumelage mit Spezialitäten aus Donnacona (Schottland), Québec (Kanada), Lautertal (Deutschland) und Dogliani (Italien), auch andere Stände und besorgten bereits die ersten Weihnachtsgeschenke.

Beim gemeinsamen Mittagessen mit dem Comité de Jumelage und den Gästen aus Dogliani gab es ein großes Hallo und viele gute Gespräche.

Ein Abstecher zu einem Direkterzeuger bescherte uns eine Pinot- und Cognac-Verkostung und einen ordentlichen Einkauf von Weihnachtsgeschenken.



Bei einem Mitglied des französischen Jumelage-Vereins, Catherine, wurde der Abend mit deutschen und italienischen Gästen und Gastgebern beschlossen. Jeder trug etwas zum gemeinsamen Essen bei, ein rundum gelungener Abend.



Stefanie Zeidler

Consule générale d'Allemagne

vous invite à assister à la cérémonie commémorative à l'occasion de la

Journée de Deuil National Allemand

dimanche 19 novembre 2023 à 11 heures

au Cimetière Militaire Allemand de Berneuil

et au Monument aux Morts de la commune de Berneuil

suivi d'un vin d'honneur

offert par le Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge

à la salle des fêtes de la commune de Berneuil

Consulat général de la République fédérale d'Allemagne, 35 cours de Verdun, 33000 Bordeaux
Tél: 05 56 17 12 22 Mail: protocole@bord.diplo.de

Sonntags mussten wir früh aufstehen, denn wir machten uns auf den Weg zur zentralen Gedenkveranstaltung anlässlich des Volkstrauertages in Deutschland, welche auf dem Soldatenfriedhof in Berneuil, wo alle in Südwestfrankreich gefallenen deutschen Soldaten des Zweiten Weltkrieges beerdigt wurden, stattfand. Mehr als **8.000 Gefallene**, darunter mehr als **350 unbekannte Soldaten**, mahnen.

An der Zeremonie nahmen verschiedene französische und deutsche Militärangehörige, ebenso wie die Vertreterin des deutschen Konsulates in Bordeaux, teil. Es war eine sehr ergreifende Veranstaltung, geprägt von Mahnung angesichts der aktuellen Konflikte und politischen Strömungen.

Zurück in Jarnac nahmen wir wiederum an einem gemeinsamen Mittagessen teil und ließen den Tag auf dem Weihnachtsmarkt und in der Gastfamilie ausklingen.

Montag früh um 6.30 Uhr wurde die Rückfahrt angetreten und gegen 19 Uhr kamen wir nach einer 12 Stunden Fahrt wieder in Reichenbach an.

Text und Fotos: Simone Meister

Trachtenträger beim Neujahrsempfang der Gemeinde Lautertal

Zum ersten Mal in diesem Jahr konnten die Trachtenträger ihre bunten Trachten beim Neujahrsempfang der Gemeinde Lautertal am 21. Januar 2024 zeigen. Nach dem offiziellen Teil der Veranstaltung traf man sich zum Mittagessen in gemütlicher Runde in der Gaststätte des SSV Reichenbach. Der Pächter zeigte sich erfreut über die Besucher und die Anzahl der Trachtenträger, zumal er selbst Mitglied im Verschönerungsverein ist.

Text und Foto: Simone Meister

Der Tanzeinladung „Offenes Tanzen“

waren trotz schwierigen Wetterverhältnissen einige gefolgt. Die Teilnehmer hatten - wie immer - viel Spaß während der Veranstaltung.

Der nächste Termin findet am Sonntag, dem 25.02.2024 ab 14:00 Uhr erneut in Erbach, im dortigen Vereinsheim in der Jahnstraße 31 statt. Jede/r Interessierte/r ist herzlich eingeladen, ein paar Tanzschritte zu wagen. Außerdem: Kaffee und Kuchen sind vorhanden!

Text und Foto: Simone Meister

Buchenkrone zerstört Ruhebank bei Knoden

Ganze Arbeit leistete die Krone einer Buche an der Ruhebank am Knodener Kirchpfad. Erst im Mai 2022 war der in einer Gemeinschaftsaktion neu hergerichtete Knodener Kirchenpfad eingeweiht und eine Bank von der Sparkassenstiftung übergeben worden. Jetzt ist sie bei einem der Stürme der vergangenen Wochen total zerlegt worden. Der Ruheplatz war am Ende des Aufstieges von Reichenbach aus noch im schattigen Wald angelegt worden, so dass Wanderer vor dem letzten Aufschwung nach Knoden Kräfte sammeln konnten. Jetzt wird der Verschönerungsverein nach einem neuen Spender suchen müssen, um die Bank ersetzen zu können.

Text und Foto: W@lter Koepff

ALPAKA Wanderung im Bezirk Süd

Der Bezirk Süd blickt auf ein ereignisreiches Jahr 2023 zurück:
Hessentag in Pfungstadt, Tag der Tracht als Bezirksveranstaltung in Reichenbach, Elfenbeinschnitzen in Erbach und zum Abschluss der Seminare und Veranstaltungen sogar eine Alpaka-Wanderung in Reichenbach.

Nach der Begrüßung der Gruppe durch **Simone Meister**, Mitglied im Bezirksvorstand und Organisatorin der Veranstaltung, erklärten **Anja Metzger** und **Thorsten Dingeldey** bei der Einführung, wie man mit den Tieren umgehen muss, in welcher Reihenfolge sie laufen und die Unterschiede von Lamas und Alpakas. Dabei verteilten sie die Tiere an die Wanderer.

Dann ging es los am Bürgersteig entlang zur Friedhofsstraße in Reichenbach und weiter zum Höllcker, immer moderat bergauf.
Abseits der Straße konnte es auch den Kindern ermöglicht werden, ein Alpaka zu führen.
Als Herdentiere bleiben sie in der Regel in ihrer gewohnten Reihenfolge.
Nach einigen Zwischenstopps zum Verschnaufen für Mensch und Tier kamen wir am höchsten Punkt unserer rund zweieinhalbstündigen Tour an, genossen den Rundblick und tauschten nochmals beim Führen der Tiere. Dann begann der Abstieg. Auf einmal hatten es die Tiere eilig, sie wurden immer schneller. Den Heimweg haben sie erkannt.
Zurück auf dem Hof, wurden sie auf der Weide abgehalftert und konnten sich erholen. Die Teilnehmer erwärmten sich bei Punsch und Glühwein und etwas Weihnachtsgebäck. Abschließend wurden noch Fragen zu den Alpakas und Lamas gestellt und als Preis einige Socken verteilt.

Kommentar eines Teilnehmers: Die Alpaka Wanderung war für mich heute ein angenehm überraschendes Erlebnis. Ich stolperte nicht alleine durch den Wald, da war die ganze Zeit ein Gefühl, dass da jemand / etwas neben mir lief. Dieses Etwas hat nichts gefordert, hat mir weder ein Gespräch noch seine Meinung aufgedrängt. Nur ich habe ihm etwas erzählt, wenn mir danach war.
Danke Simone und Anja für die schöne Erfahrung.

Text und Fotos: Simone Meister

„liegend Leben retten“

Mehr Möglichkeiten zur Blutspende bietet die Lautertaler DRK-Ortsvereinigung in diesem Jahr. Nicht nur, dass die bisher geltende Altersbeschränkung aufgehoben wurde, auch insgesamt fünf Spendentermine wird es 2024 geben und zwar an unterschiedlichen Wochentagen. Die Termine finden immer in der Lautertalhalle, Elmshausen von 16 bis 19.30 Uhr statt. Start für das Jahr 2024 ist **Montag, 19. Februar**, gefolgt von **Dienstag, 30. April**, **Mittwoch, 10. Juli**, **Donnerstag, 19.September** und **Freitag, 29.November 2024**.
Ganz wichtig ist, rechtzeitig einen Termin online zu buchen unter http://www.blutspende.de/termine. Die Blutspende beansprucht weniger als eine Stunde Zeit. Die reine Blutentnahme dauert dabei etwa zehn Minuten. Die restliche Zeit wird für die Anmeldung, das Ausfüllen des Spenderfragebogens, das vertrauliche Arztgespräch und die Ruhepause im Anschluss an die Blutspende benötigt.
In Anbetracht von zurückgehenden Spenderzahlen will man mit dem neuen Terminangebot mehr Spendenwilligen entgegenkommen, einen passenden Termin zu finden.
Die Ursache der rückläufigen Spenderzahl liegt in der Bevölkerungsentwicklung. Die Gruppe der älteren Menschen nimmt zu, die potentiell eher auf eine Blutspende angewiesen sein können. Gleichzeit nimmt der Anteil der jüngeren Mitbürger ab, die spenden könnten. Zwischen 2011 und 2021 sank die Zahl der Spenden um ca. 1,1 Millionen. Nur etwa drei Prozent der Bevölkerung spende regelmäßig Blut, so das DRK. Laut Schätzungen des DRK seien etwa 80 Prozent der Bevölkerung einmal in ihrem Leben auf eine Blutspende angewiesen. Jede Blutspende kann Leben retten, nicht nur in der Notfallmedizin. Die meisten Blutkonserven werden bei Krebserkrankungen benötigt, gefolgt von Magen- Darmkrankheiten, Herzerkrankungen und Unfallverletzungen. Alle sieben Sekunden werde in Deutschland eine Blutkonserve benötigt, so das DRK.
Neben dem Wegfall der Altersbeschränkung nach oben spiele in Zukunft auch die sexuelle Orientierung oder Geschlechtsidentität keine Rolle mehr. Blut spenden kann jeder Gesunde, der über 18 Jahre alt ist und mehr als 50 Kilogramm wiegt. Männer können maximal sechsmal pro Jahr zur Blutspende gehen, Frauen viermal. Auch die Altersbegrenzung für Erstspender wurde in diesem Jahr aufgehoben. Man müsse keine Angst vor Blutverlust durch eine Blutspende haben, da pro Spende nur 500 Milliliter Blut entnommen werde, das bedeutet weniger als 10 Prozent des Blutvolumens des Menschen, der ca. 30 Prozent Blutverlust kompensieren könne. Nach etwa acht Wochen hat der männliche Körper den Blutverlust ausgeglichen, bei Frauen kann das bis zu 12 Wochen dauern. Zwischen zwei Blutspenden muss ein Mindestabstand von 56 Tagen eingehalten werden.

Nur ein kleiner Piks und wenige Minuten Zeit beansprucht eine Blutspende. Da jede/r einmal in die Situation kommen kann, Blutkonserven zu benötigen, müsste es eigentlich selbstverständlich sein, Blut zu spenden.

Im Sommer werden wegen der Urlaubszeit die Blutreserven schnell knapp, da das Blut nicht lange gelagert werden kann. So sind Blutplättchen nur bis zu sieben Tage haltbar, rote Blutkörperchen bis zu 42 Tage und Blutplasma bis zu zwei Jahre bei minus 49 Grad Celsius. Das DRK berichtet von einem Spender, der im Jahr 2022 mit seiner 250. Spende insgesamt 125 Liter Blut gespendet habe, was dem 20-fachen Blutvolumen des eigenen Körpers entspreche. Ganz besonders begehrt ist das Blut von Spendern mit der Blutgruppe Null negativ, da deren Blut von allen anderen Menschen vertragen werde.

Leider haben nur sechs Prozent diese Blutgruppe. Daher sind gerade diese Bürger ganz besonders zur Blutspende aufgerufen.
Die Blutspende bedeutet für den Spender nicht nur das Gefühl, „**liegend Leben retten**!“, auch er selbst profitiert davon, da bei der ersten Blutspende die Blutgruppe bestimmt wird. Diese Information kann im Notfall auch Spendern das Leben retten. Ferner ist jede Blutspende zugleich ein kleiner Gesundheitscheck, da vor der Spende Blutdruck, Puls sowie der Eisen- bzw. Hämoglobin-Wert im Blut gemessen werden. Das gespendete Blut wird anschließend sorgfältig auf Infektionskrankheiten untersucht. Vor und nach der Blutspende ist es wichtig, viel zu trinken. Nach der Blutspende gibt es einen Imbiss zur Stärkung und als Dankeschön für den Einsatz. Für das DRK-Lautertal wäre es sehr nützlich, wenn gebuchte Termine, die nicht wahrgenommen werden können, möglichst umgehend abgemeldet würden. So könnten weitere Spender noch zugelassen werden.
Alle Termine und weitere Informationen sind unter www.blutspende.de oder unter 0800 11 949 11 abrufbar.

Text und Foto: W@lter Koepff

Diamantene Hochzeit im Hause Oster

60 Ehejahre hatten **Renate und Dieter Oster** im Dezember 2023 gemeinsam gemeistert und dabei nicht nur sehr viel für ihre Familie getan, sondern auch einiges für die Allgemeinheit geleistet. Daher war es nicht überraschend, dass zahlreiche Freunde den beiden jetzt zur Diamantenen Hochzeit gratulierten. Während Dieter Oster gebürtiger Reichenbacher ist, stammt Renate Oster aus Gadernheim. Kennengelernt haben sich die beiden bei der Kerb. Die Schule hatten beide in ihren Heimatdörfern besucht. Während Dieter Oster bei der Firma Hannewald zum Spengler ausgebildet wurde, war Renate Oster als Schuhverkäuferin in Bensheim und Reichenbach tätig. Ganz eng verbunden ist der Name Oster mit dem Vogelschutz. So gehörte Dieter Oster zu den Gründern der am 18. Mai 1973 aus der Taufe gehobenen Vogelschutzgruppe Reichenbach. Er übernahm die Vereinsführung. Zuvor hatte er schon der seit 1965 bestehenden Vogelliebhabergruppe vorgestanden und war Vogelschutzbeauftragter der Gemeinde Reichenbach. Heute ist er Ehrenvorsitzender der Reichenbacher Vogelschützer. Ferner war er Gründungsmitglied des Verschönerungsvereins Reichenbach. Darüber hinaus ist der engagierte Schafzüchter Mitglied bei der Feuerwehr, im OMC Reichenbach, war aktiver Sänger beim Männergesangverein Eintracht Reichenbach und viele Jahre Schriftführer bei der Gewerkschaft IG BAU. Von 2001 bis 2011 gehörte Oster der SPD-Fraktion im Lautertaler Gemeindeparlament an. Bei all diesen Vereinstätigkeiten wird er immer von seiner Frau Renate unterstützt, die zu den Gründungsmitgliedern der Frauenchores Reichenbach gehört. Bei der Feier ihres diamantenen Jubiläums wurden die Jubilare tatkräftig von ihren beiden Töchtern unterstützt. Zur engsten Familie gehören noch vier Enkel und ein Urenkel. Neben den zahlreichen Vereinsvertretern gratulierte Bürgermeister Andreas Heun im Namen der Gemeinde, der auch die Glückwünsche des Landes Hessen und des Kreises Bergstraße überreichte.

Text und Foto: W@lter Koepff

Kurz vor Jahreswechsel feierte er seinen 75. Geburtstag - Walter Koepff

So kennen wir ihn: Walter Koepff, die Fototasche umgehängt, den Foto in der Hand und immer auf Ausschau nach dem besten Motiv. Das obige Bild zeigt Walter bei der Einweihung des vom Verschönerungsverein Reichenbach neu gestalteten Platzes am Höllackerweg. Mit Hilfe vieler Helfer und Sponsoren konnte dieses Projekt umgesetzt werden und Walter Koepff war für den BA der Reporter vor Ort.
Kurz vor dem Jahreswechsel durfte er seinen 75. Geburtstag feiern. Seine Frau Doris und er hatten dazu die vielfältigsten Häppchen und Getränke vorbereitet, so dass die zahlreichen Gäste wohl versorgt wurden. So gratulierten zahlreiche Vereinsvertreter, ehemalige Kollegen, Alterskameraden, Freunde und Bekannte. Vom Verschönerungsverein Reichenbach gratulierten die Vorsitzende Simone Meister sowie der Ehrenvorsitzende Albrecht Kaffenberger mit Ehefrau Margarethe.
Der Verschönerungsverein wünscht ihm weiterhin

Text: Simone Meister
Foto: F. Krichbaum

Abschlusswanderung mit Modegetränken

Mit der traditionellen Abschlusswanderung beendete die Reichenbacher Vogelschutzgruppe ihr Jubiläumsjahr. Bei mehreren Veranstaltungen feierte der Verein 2023 sein 50-jähriges Bestehen (wir berichteten). Jetzt traf man sich am Marktplatz, um an den verschiedenen Vereinsanlagen vorbei zum Abschluss im Vereinsheim der Geflügelzüchter im Höllacker zu wandern. Über 30 Teilnehmer starteten nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden **Jan-Niklas Gehbauer** vom Dorfmittelpunkt aus Richtung Talweg. Vorbei am Amphibienteich im Hainzenwald und dem Lehrgehölz wurde der Borstein erreicht. Mit Getränken aus den vergangenen Jahrzehnten überraschte der Vereinsvorstand die Wanderschar. So gab es am Talweg einen „Sonnenschein“, auch als „Blonder Engel“ bekannt. Am Borstein wartete ein Mojito auf die Wanderschar. Am Teich im Höllacker gab es Wodka-Orange, während zum Abschluss am „Hinkelshaus“ ein Feigenlikör gereicht wurde. Dort hatten die Geflügelzüchter bereits leckeren Räuberbraten zubereitet und die Bewirtung der inzwischen auf 50 Personen angewachsenen Gruppe übernommen. Vorsitzender Jan-Niklas Gehbauer dankte den Rassegeflügelzüchtern für die Bereitstellung des Hauses und die Betreuung der Gäste.

Text und Foto: W@lter Koepff

Auftaktveranstaltung – 50 Jahre Verschönerungsverein Reihenbach

Im Rahmen des fünfzigjährigen Jubiläums des Verschönerungsvereins Reichenbach im Jahr 2024 hielt Dr. Joachim Bartl im Gasthaus „Zur Traube“ einen Vortrag mit dem Thema „**Von St. Louis bis an den Pazifik ~ 6.000 Kilometer auf den Spuren von Lewis & Clark“**.

Es hatten sich gut achtzig Zuhörer eingefunden, die dem Vortrag mit großer Aufmerksamkeit lauschten. Sie konnten beim Anschauen der zahlreichen Bilder in die Vergangenheit eintauchen und das damalige Abenteuer verfolgen, als sich die beiden Kapitäne M. Lewis und W. Clark vor zweihundert Jahren im Auftrag des damaligen Präsidenten Thomas Jefferson auf den Weg machten, um eine Route durch den völlig unbekannten mittleren Westen bis an den pazifischen Ozean zu suchen.
Die erfolgreiche Unternehmung trug dazu bei, dass sich die „junge USA“ relativ schnell Richtung Westen ausbreiten konnte.

Dr. Bartl hatte in den letzten Jahren mehrmals interessante Vorträge gehalten, beispielsweise zu **seiner Pilgerwanderung** nach Santiago de Compostela in Spanien und zurück, zu seiner Wanderung entlang des **römischen Limes in Deutschland** und zu seiner Fahrt auf dem **Alaska Highway** bis zum nordamerikanischen Polarkreis sowie zur Entstehungsgeschichte des Alaska Highways.
So bietet er an, am Vorabend des 35 jährigen Jahrestages des Mauerfalls, also am Freitag, dem 08. November 2024, gewissermaßen zum Abschluss der Jubiläums-Veranstaltungen des VVR, im großen Saal des Gasthauses „Zur Traube“ einen weiteren Vortrag zu halten mit dem Thema:
„**Eine Wanderung entlang des Grünen Bandes ~ 1.400 Kilometer auf den Spuren der ehemaligen deutsch-deutschen Grenze**“. Im Jahr 2021 hatte er diese Wanderung unternommen.
Text: B. Bartl Fotos: W. Koepff

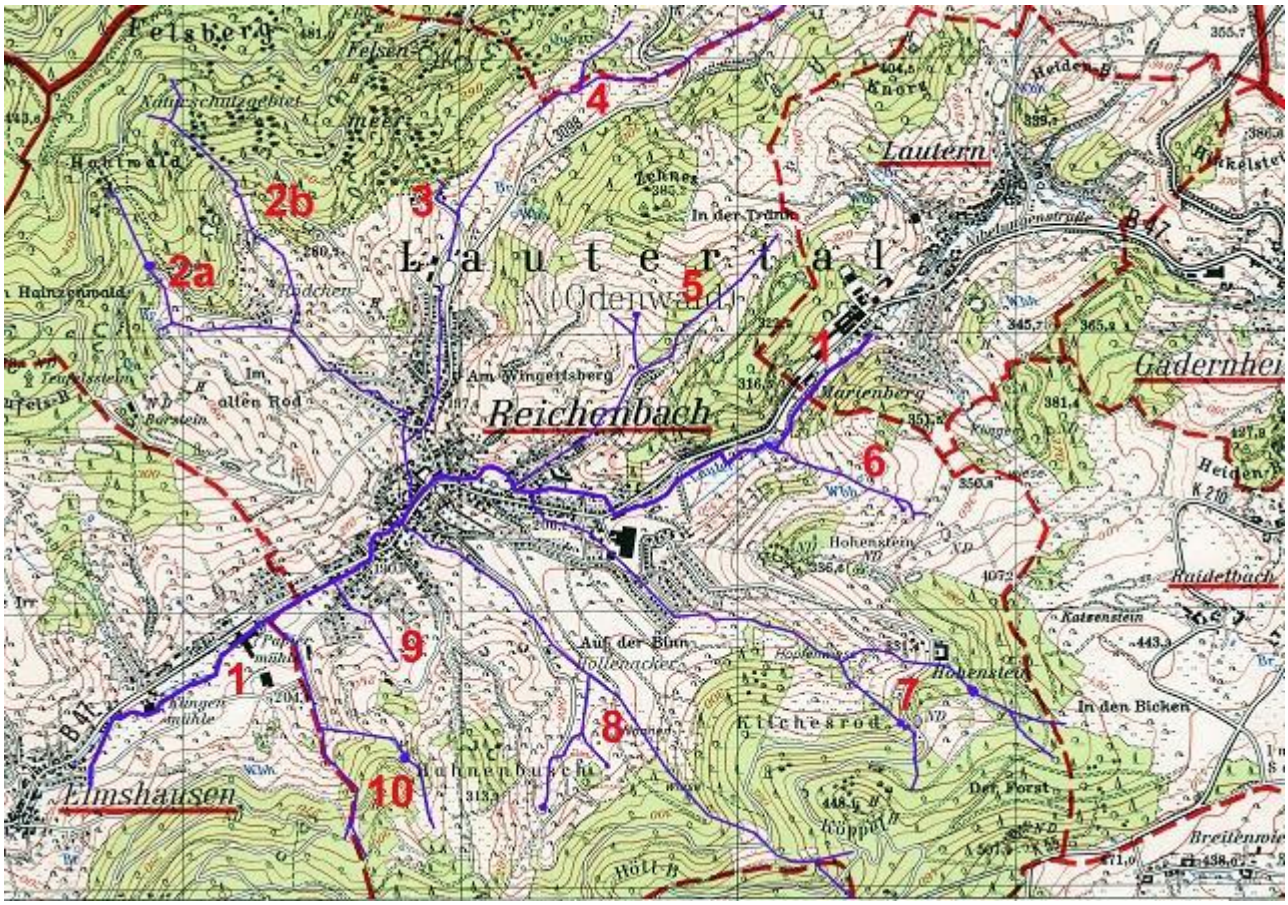
Hinweis in eigener Sache:

Offenes Tanzen

Der nächste Termin findet am **Sonntag, dem 25.02.2024,** ab 14:00 Uhr in Erbach, im Vereinsheim, in der Jahnstraße 31 statt.
Jede/r Interessierte/r ist herzlich eingeladen, ein paar Tanzschritte zu wagen. Außerdem: Kaffee und Kuchen sind vorhanden!
Fahrgemeinschaften können gerne gebildet werden.
Mail an: simone.meister@verschoenerungsverein-reichenbach.de

Bäche in Reichenbach

Rund um Reichenbach entspringen zahlreiche Bäche. In dieser und den folgenden Ausgaben des Online-Briefes des Verschönerungsvereins Reichenbach möchten wir jedes Mal einen der Bachläufe vorstellen.



1 - **Die Lauter**

Sie ist Namensgeber der Großgemeinde Lautertal und entspringt bekanntlich auf der Neunkirchener Höhe. Die Reichenbacher Gemarkung erreicht der Bachlauf oberhalb des Trockenbeckens, einer Staueinrichtung zur Vermeidung von Überschwemmungen nicht nur in Reichenbach, sondern entlang der Lauter bis Bensheim und darüber hinaus. Dort fließt das Gewässer ab Rinnentor unter der Bezeichnung „Winkelbach“ weiter bis zum Rhein. Allerdings kann man die Bezeichnung Winkelbach auf einigen Karten auch im Lautertal finden. In früheren Zeiten war die Lauter in Reichenbach Energielieferant für zahlreiche Mühlen. Auf der Höhe des Steinbetriebes im Oberdorf wechselt der Bach auf die nördliche Seite hinter die Bebauung entlang der Nibelungenstraße. Am Bauhof im Brandauer Klinger erinnert ein altes Stauwerk noch an die Angermann-Mühle, für die dort der Mühlgraben abgeleitet wurde. Dieser Mühlgraben schnitt den Bogen ab, den die Lauter nach Norden zum Fuße des Mühlberges macht. An der Schlosserei Reimund kehrt sie an die Nibelungenstraße zurück. Auf alten Fotos kann man die Lauter ab dem ehemaligen Gasthaus „Zur Sonne“ zwischen hohen Bruchsteinmauern vor den Häusern durch das Unterdorf von Reichenbach am Marktplatz vorbei bis zum Ortsausgang offen laufen sehen. Einzelne Brücken ermöglichten den Zugang zu den Anwesen.

Heute ist der Bach im Rahmen des Ausbaus der Nibelungenstraße in den 70er Jahren in einem Betonkasten unter der Straße verschwunden. Da der Bach auch zur Ableitung von Abwasser genutzt wurde, ging die davon ausgehende Geruchsbelästigung zumindest im Ortskern dadurch zurück. Kurz vor der ehemaligen Pappenfabrik Brücher kommt die Lauter am „Käsgarten“ und der Einmündung des Reichenbachs wieder zutage. Etwas unterhalb im Bereich der Pappenfabrik mündet noch ein kleiner namenloser Wasserlauf, der einst das Schwimmbad der Familie Brücher und deren Garten versorgt hatte. An der Falltorbrücke im Unterdorf von Reichenbach wechselt die Lauter erneut die Straßenseite, um am Langenmarkstein die Reichenbacher Gemarkung zu verlassen.

Texte: W. Koepff

Rückhaltebecken Lauter

Schon mehrmals musste das Rückhaltebecken oberhalb Reichenbachs die Wassermassen der Lauter nach heftigen Niederschlägen aufhalten, um talabwärts größere Überschwemmungen zu verhindern.

Text u. Foto: W. Koepff

Rückhaltebecken Lauter / Abflusskanal

Steigt der Wasserspiegel im Rückhaltebecken, dann strömt die Lauter mit großer Wucht durch den Abflusskanal im Oberdorf von Reichenbach.

Text u. Foto: W. Koepff

Lauter-Wehr am Brandauer Klinger

Hier wurde einst das Wasser der Lauter für die Angermanns-Mühle aufgestaut und in den Mühlgraben abgeleitet.

Text u. Foto: W. Koepff

Lauterverdolung 1971

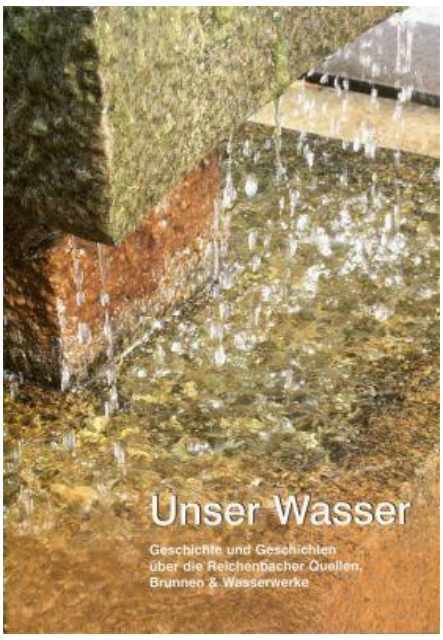
In den frühen 70er Jahren verschwand die Lauter in Reichenbachs Ortsmittelpunkt in einem Betonsarg, um Platz für eine Straßenverbreiterung zu schaffen. Da der Wasserlauf damals auch noch als Abwasserkanal diente, waren viele wegen der Geruchsbelästigung glücklich über diese Lösung.

Heute würde man eventuell anders planen. Das Foto entstand kurz vor der Verdolung im Unterdorf. Mit Holzstämmen wurde die etwas altersschwache Bachmauer an der Straßenseite abgestützt.
Text u. Foto: W. Koepff

Die einst offen fließende Lauter
Bis zu ihrem Verschwinden unter einer Betondecke floss die Lauter zwischen hohen Bachmauern talabwärts durch Reichenbach. Über Brücken waren die Anwesen mit der Nibelungenstraße verbunden.
Text u. Foto: W. Koepff

Mündung des Reichenbachs in die Lauter am unteren Ende der Verdolung
Am unteren Ende der Lauterverdolung mündet der von Süden kommende Reichenbach (r.) in die Lauter.
Text u. Foto: W. Koepff

Lauter unterhalb der Verdolung
Vom „Käsgarten“ aus hat man einen Blick auf die weitestgehend offen in Richtung Elmshausen fließende Lauter.
Text u. Foto: W. Koepff



Wer sich für die Quellen, Brunnen, Bachläufe sowie die Entwicklungsgeschichte der Wasserversorgung in Reichenbach interessiert, kann die im Oktober 2002 vom Verschönerungsverein Reichenbach herausgegebene Broschüre „***Unser Wasser***“ hier als pdf-Version herunterladen. (5,76 MB).

Weitere Hinweise und Vorankündigungen

Die Seminare des ersten Halbjahres sind:

- **Keramik malen** am Samstag, 17.02.2024 von 11:00 bis 14:00 Uhr in Heppenheim (vermittelt werden die Grundlagen des Porzellanmalens, gestaltet werden können Teller, Tasse oder Schüssel, z. B. als persönliches Geschenk zu Ostern).

- **Keramik malen mit Kindern** am Samstag, 09.03.2024 von 11:00 bis 14:00 Uhr in Heppenheim (dieser Kurs ist extra auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten, wobei diese natürlich durch Erwachsene Teilnehmer begleitet werden dürfen).

- **Bezirkswanderung in Reichenbach** - Tour mit einem Felsenmeer-Vorort Führer. Treffpunkt: Parkplatz Römersteine nahe Beedenkirchen am Sonntag, 17.03.2024 um 10:00 Uhr. Für alle, die samstags arbeiten müssen und auch mal an einem Seminar teilnehmen möchten.

- **Kids - Tag in Reichenbach** - Felsenmeerrallye für Kinder und Jugendliche Treffpunkt Parkplatz Felsenmeer in Reichenbach am Sonntag, 26.05.2024 um 10:00 Uhr, für interessierte Kinder und Jugendliche und ihre Betreuer / Eltern / Großeltern

Bei Interesse bitte per Email melden bei Simone.Meister@hvt-hessen.de oder Elisabeth.Meister@bkj-hessen.de - wir senden Ihnen den Flyer mit näheren Informationen und Anmeldeformalitäten gerne zu.

Herausgeber:
Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.
Nibelungenstraße 232
64686 Lautertal
eMail: simone.meister@verschoenerungsverein-reichenbach.de

Redaktion: Simone Meister, Gertrud Marquardt, Walter Koepff, Joachim Bartl

Trotz sorgfältiger Prüfung übernehmen wir für die Angaben in diesem Online-Brief sowie für die Inhalte der externen Links keine Haftung oder Gewähr